

Nathanael Ephraim Blanckmeister

Rede welche auf den Gerichtsplatz nach geschehener Enthauptung einer Kinder-Mörderinn am 13. Dec. 1773 zu Schwerin gehalten worden

Schwerin: gedruckt und zu haben bey Wilhelm Bärensprung, [1773?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870908707>

Druck Freier  Zugang



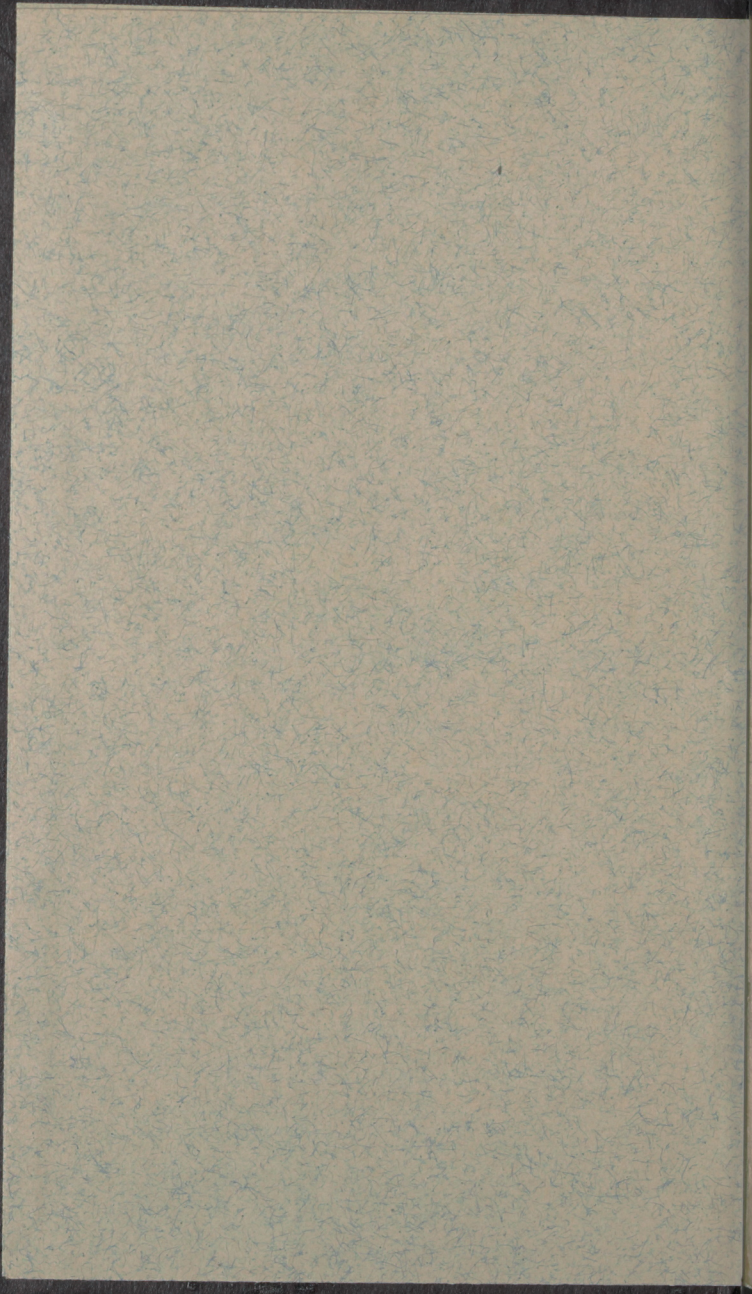
Fa

1119

(57)³³

Ja-1119(57)³³

Universitäts-
Bibliothek
Rostock



2

Rede

52

welche auf den Gerichtsplat

in a ch

geschehener Enthauptung

einer

Kinder-Mörderinn

am 13. Dec. 1773. zu Schwerin

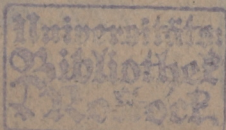
gehalten worden;

Nathanael Ephraim Blanckmeister

Prediger an der St. Nicolai-Kirche.

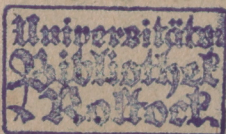
Schwerin,

gedruckt und zu haben bey Wilhelm Bärensprung;



Gott sey uns allen gnädig nach seiner Güte,
und tilge unsere Sünden nach seiner grossen
Barmherzigkeit! Er gebe uns auch bey dies-
ser traurigen Gelegenheit einen lebendigen Ein-
druck von der Grösse unsers Verderbens, aber
auch von der Grösse seiner Versöhnungs-Gnade,
und bringe uns zu einer seligen Erfahrung der an-
genehmen Wahrheit: aus der Schaar der allers-
elendesten Sünder macht der selige Gott selige
Kinder! Amen.

Daß die Sünde der Leute Verderben sey,
nach dem göttlichen Ausspruch Salomonis, da-
von ist die jetzt vollzogene Execution ein reeller
Ber



1936. III. 15.



Beweis. Wir haben das Ende einer Person an-
gesehen, deren Blut, weil sie Menschen Blut
vergossen, wieder durch Menschen vergossen wor-
den. Ich wünsche von ganzem Herzen, habe
auch einen starken Grund der Hoffnung vor mir,
daß sie in ihren letzten Stunden, durch das Wort der
Wahrheit, welches wir unwürdigen Knechte des
Herrn ihr vorgehalten, kräftig erweckt, und von
dem grossen Welttheilande als ein Brand aus dem
Feuer heraus gerissen worden.

Ich wende mich zu der grossen Schaar der
hier versammelten Zuschauer, mit einer aus weh-
müthigem Herzen herrührenden Bitte, einen le-
bendigen, bleibenden, gesegneten Eindruck auf die-
ser Gerichtsstätte sich schenken zu lassen, theils
von der Abscheulichkeit der Sünden, die im gött-
lichen Gericht als Blutschulden wieder uns
schreyen, theils von dem hohen unschätzbaren
Werth des Veröhnungs-Blutes Gottes unsers
Heilandes Jesu Christi; dieser grosse Mittler ist,
von dem wir rühmen und sagen: er tilget die
Sünden mit seinem Blut, daß keine zu finden,
die Schaden mehr thut.



O wie groß ist das natürliche Verderben der Sünde, dessen Größe nur allein durch Gnade kann erkannt werden! Denn es ist nicht auszusprechen, wie jämmerlich es in unserer Seele ausseheth. Gewiß, nenne ich die Sünde, so nenne ich eine Tochter der Hölle, ja die Hölle selbst. Wenn das göttliche Gesetz in seiner Geistlichkeit ans Herz kommt, wird dies in der Seele klar, und die bange Marter unsers Weltheilandes, da er alle Flüche des Gesetzes an seiner heiligen Person erfahren, predigt uns die fürchterliche Wahrheit: o Menschen Kind nur deine Sünd hat dieses angerichtet! Ach die verfluchte Sünde! sie ist nicht nur eine Verletzung aller göttlichen hohen Eigenschaften, und aus diesem Grunde verdammungswürdig; sie ist vornemlich eine Geringschätzung und Verachtung des theuren Veröhnungs-Blutes Jesu Christi, welches der freche Uebertreter des göttlichen Gesetzes muthwillig von sich stößet. Alle Sünden wider das Gewissen sind nach der Neutestamentischen Haushaltung, bey den Menschen, die in der Christenheit auf Jesum Christum getauft worden, himmelschreiende Blutschulden, nicht nur die Sünde wider das fünfte Gebot, der unschuldige Kinder-Mord, wor

vor



3

vor die sich selbst gelassene menschliche Natur einen Abscheu hat, (denn billig sollte es so seyn: wo mag eine Mutter seyn, die ihr eigen Kind kann hassen, und aus ihren Sorgen lassen?) sondern alles, was der heilsamen Lehre des Evangelii zuwider läuft,

Gott dräuet zu straffen alle die seine Gebote übertreten, das ist schrecklich genug. Aber was sagt der Neutestamentische Zeuge Jesu? (Hebr. 10. v. 28. 29.) Wenn Jemand das Gesetz Moses bricht, der muß sterben ohne Barmherzigkeit, durch zween oder drey Zeugen. Wie viel meint ihr ärgere Strafe wird der verdienen, der den Sohn Gottes mit Füßen tritt, und das Blut des Testaments unrein achtet, durch welches er geheiligt ist, zuerst in der heiligen Taufe, hernach bey so öfteren Genuß des heiligen Abendmahls, und den Geist der Gnaden schmähet? Der durch den Vortrag des göttlichen Worts ihm das Herz zu überzeugen gesucht hat, aber immer vergeblich gearbeitet. Soll nach der göttlichen prophetischen Drohung den Menschen das Wehe treffen, der seinen Nächsten umsonst läßt arbeiten, und giebt



ihm seinen Lohn nicht. (Jerem. 22. v. 13.)
Was soll denn nun dem wiederfahren, der den
Sohn Gottes umsonst läßt arbeiten, und ihm
sein Herz versagt, welches er als einen Lohn sei-
ner Erlösung fordert, und das von Rechtswegen.

Selig, ja selig ist der zu nennen, der durch
die Wirkungen des göttlichen Wortes sich zur
gründlichen mit innern Seelenschmerz verknüpften
Ueberzeugung seines Unglaubens, und aller Sün-
den: Greuel bringen läßt. Ihm kann und soll
geholfen werden. Dein Blut, liebenswürdigster
Herr Jesu! das dir vergossen ward, ist köstlich,
gut und reine. Das ganze verdienstliche Leiden
Gottes unsers Heilandes, besonders da er am
Kreuz so milde sich hat geblutet zu töde, ist der
Grund, warum auch der abscheulichste Sünder
im göttlichen Gericht begnadigt wird. Wer da
glaubet, der erfähret es. Wenn denn auch sei-
ner Sünden: Heer noch Million mahl grösser
wår, so ist's nun völlig aus damit, und er ist
aller Schulden quitt. Alle Zungen sind zu we-
nig den hohen Werth dieses göttlichen Blutes
auszureden. Dies Blut im Glauben ergriffen,
redet, nach dem grossen apostolischen Ausspruch,
bessere



bessere Dinge denn Abels Blut, welches vormals die göttliche Rache gegen den Bruder, Mörder aufforderte. So lange ich nur im Glauben des Sohnes Gottes lebe, mit seinem Blut täglich besprengt, und von meinen noch anklebenden Flecken gereinigt werde, so findet kein Verdammniss statt, weil Christi Blut beständig schreit, Barmherzigkeit, Barmherzigkeit.

Und was das allermeiste? Es kommt die Stunde, da uns am allerbängsten wird um das Herze seyn. Was bleibt uns alsdenn übrig in dem Schrecken des Todes? Nichts, als der innere Seufzer, wenn man mit matter Stimme der erstarrten Zunge kein Wort mehr sprechen kann: **HERR, DURCH DEIN BLUTVERGIESSEN LAß MICH DEIN ERBE SEYN!** Und wenn einmahl alles Andenken dieser Zeitläufte wird verschwunden seyn, so wird in allen Millionen Aeonen, der immerwährende Jubelgesang erschallen: sein Blut hat er vergossen für mich armes Würmelein.

Jenes erbitterte Juden-Volk in der Passions-Geschichte ließ die schrecklichen Worte von sich hören: sein Blut komme über uns, und über unsere Kinder. Ihr, meine
Freund



Freunde! die ihr Zuschauer dieser Execution
gewesen, gehet mit einem gebeugtem und nach
Verföhnung sich sehndem Herzen von dieser
Stätte.

Jesus Blut komm über mich

Jesus Blut das komm und bleib

Ueber mich, mein Seei und Leib,

Ueber mich, mein Haab und Gut,

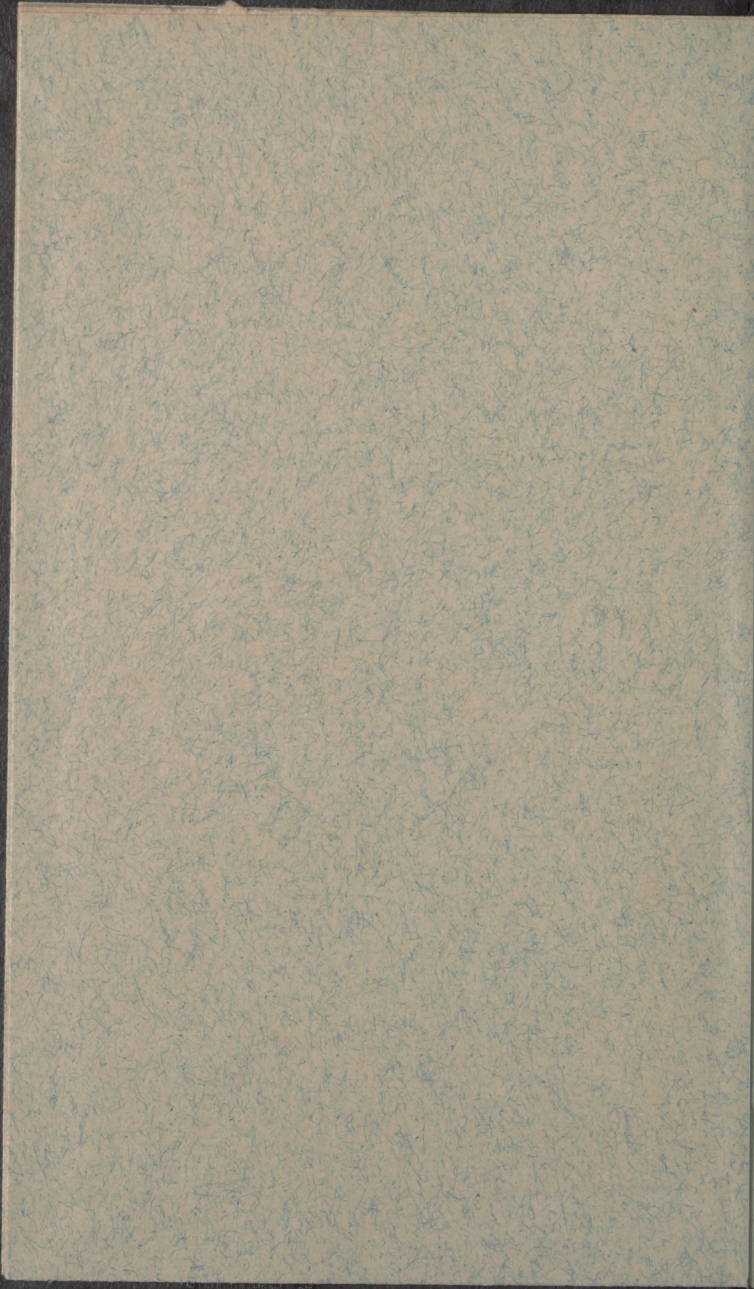
Ueber mein Herz, Sinn und Muth

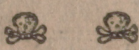
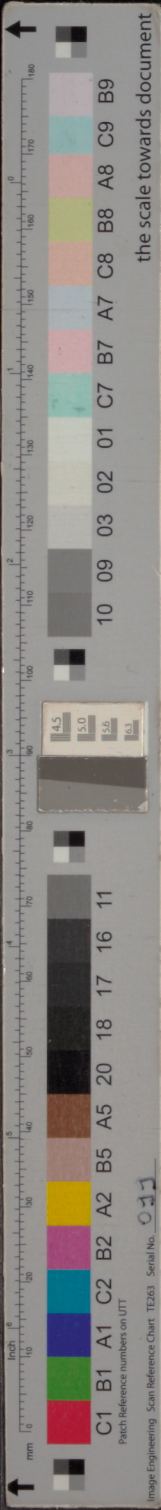
Komm und bleibe Jesus Blut!

Amen.



79





bels Blut, welches vormals
egen den Bruder: Mörder
ange ich nur im Glauben
ebe, mit seinem Blut täge
on meinen noch anklebenders
e, so findet kein Verdam:
risti Blut beständig schreit,
armherzigkeit.
eiste? Es kommt die Stun:
ysten wird um das Herze feyn.
n übrig in dem Schrecken des
der innere Seufzer, wenn
umme der erstarrten Zunge
hen kann: Herr, durch
en laß mich dein Erbe
innahl alles Andenken dies
rschwunden seyn, so wird
onen, der immerwährende
n: sein Blut hat er
y armes Würmelein.

Juden: Volk in der Pas:
die schrecklichen Worte von
lut komme über uns,
Kinder. Ihr, meine
Freun: